

## Neues aus dem Schulausschuss - Sitzung vom 22. Januar 2018

Wichtige Informationen gab es zum Unterricht, zum Betrieb und zur Kostenstruktur der **Rheinischen Musikschule**. Schon im Arbeitskreis hatten Honorarkräfte über die prekäre Situation berichtet, in der sie sich vergleichbar mit denen in der VHS befinden. Dies Problem müssen wir in absehbarer Zeit im Rahmen der HPL Beratungen angehen - möglicherweise auch mit einer Ergänzung des Zuschusses für die Rheinische Musikschule.

Der Bericht zum **Schulbau** bleibt weiter hinter der Notwendigkeit zum Bau von Schulplätzen zurück. Zwar konnte ein Manager für die Beschleunigung beim Bau durch Generalunternehmer gewonnen werden, allerdings beim Bau durch Totalunternehmer gibt es wiederum Verzögerung durch einen Vergabeeinspruch.

Ebenfalls tritt eine Verzögerung bei der Beschaffung von **Containern** zum nächsten Schuljahr ein, weil das Amt für Schulentwicklung diese zu spät bei der Gebäudewirtschaft bestellt hat. Wir werden durch einen Antrag im nächsten Schulausschuss dafür sorgen, dass die Bestellung rechtzeitig erfolgen.

Leider gibt es eine Verzögerung bei der Fertigstellung der Sanierung des **Hansa Gymnasiums** um 2 Jahre. Grund sind Planungsfehler des Architekten und die darauffolgende Kündigung durch den Rohbauunternehmer.

Ein weiteres großes Problem für den Schulbau wird die **Wiedereinführung von G9** mit sich bringen. Es gibt schon vorbereitende Überlegungen der Schulverwaltung, wie dieses Problem in einigen Jahren angegangen werden kann. Da an vielen Gymnasien kein Platz für eine Erweiterung ist, müsste es an diesen Gymnasien eine Einschränkung der Zügigkeit geben, um den neuen Jahrgang unterzubringen, was aber in der Konsequenz bedeutete, dass wir zusätzlich 5 bis 8 weiterführende Schulen errichten müssten. Wir müssten sicherlich in dieser Situation stärker nach unkonventionellen Lösungen suchen, wie z.B. der Unterbringung auch in anderen Gebäuden.

Wir haben vor einiger Zeit für das **Stadtgymnasium Porz** und das **Friedrich-Wilhelm-Gymnasium** Zügigkeitserhöhung beantragt. Diese ist völlig unverständlicherweise von der Bezirksregierung nicht genehmigt worden, obwohl doch schon seit Jahren dort mehr Klassen

gebildet wurden, was von der Bezirksregierung als problematisch angesehen wurde. Ein Verlust von Schulplätzen ist damit zunächst nicht verbunden.

Horst Thelen